

Mit Info-Tafeln Heimat begreifbar und erlebbar machen

„Man sieht nur das, was man weiß!“ (J.W.v.Goethe) Deshalb stellte die Gemeinde Ursensollen jetzt erstmals eine Info-Tafel mit Erläuterungen zur Heimatgeschichte auf. Die textlichen Erläuterungen zum Standort und den geschichtlichen und geologischen Hintergründen gestaltete Kreisheimatpfleger für Bau- und Bodendenkmäler, Mathias Conrad, zusammen mit dem gemeindlichen Heimatpfleger Josef Schmaußer, gemeinsam mit der Firma Grobi und den Mitarbeitern des Bauhofes der Gemeinde. Die Infotafel befindet sich nördlich von Oberhof am Wanderweg „Gelber Ring“ der rund um Amberg führt und in zwei Tagen begangen werden kann. Weitere solcher Tafeln sollen folgen.

Im 18. Jahrhundert sollten dort, wie auch im gesamten Land zusammenhängende Verschanzungen in Feldbefestigungsbauweise erbaut werden, die sogenannten Landesdefensionslinien, um das Reich vor den feindlichen Truppen zu schützen. Als im Frühjahr 1703 die österreichischen Truppen in die Oberpfalz einfielen, wurde der Bau eingestellt und Bayern kam unter österreichische Verwaltung. Im Raum Amberg-Sulzbach orientiert sich die Linienführung an der ehemaligen kurbayerischen Grenze zum Fürstentum Sulzbach. Zwischen Ursensollen und Amberg waren die Feldbefestigungen in Teilen bereits fertiggestellt, so befinden sich auch im Umkreis der Infotafel erste Befestigungsspuren und Reste dieser Grenzbebauungen. Ausgehend westlich von Oberhof am Ort der Infotafel liefen sie vorbei an Weiherzant zur ehemaligen Rammertshofer Mühle im Ammerbachtal. Danach führte die Verschanzung an Speckmannshof und Eglsee vorbei, über den Erzberg und schließlich hinunter über Neuricht und das Gelände der Luitpoldhütte zur Neumühle. Bis Hahnbach bildete dann die Vils eine nasse Grenze.

Weitere Info-Tafeln an kulturhistorischen, geschichtlichen und geologischen bedeutsamen Stellen sollen folgen. Bürgermeister Franz Mädler, der Kreisheimatpfleger für Bau- und Bodendenkmäler Mathias Conrad und der örtliche Heimatpfleger Josef Schmaußer wollen mit dieser Maßnahme das geschichtliche, kulturelle Erbe der Gemeinde Ursensollen und des Naturparks Hirschwald der Bevölkerung und den Gästen wieder näherbringen. Die ehemalige Eisenbahnstrecke Amberg-Lauterhofen ist bereits mit Info-Tafeln versehen.

Die nächsten Tafeln sind an der „Hohen Straße“ kurz vor Ursensollen (Abzweigung nach Kotzheim und Littenschwang) und an der Kreuzung der beiden Altwege „Bistumer Steig“ und der „Hoach'n Stroaß“ auf „der Wacht“ oberhalb von Bittenbrunn bei der Fehlner-Kapelle geplant.



BU: v. li.: Kreisheimatpfleger für Bau- und Bodendenkmäler Mathias Conrad, Heimatpfleger der Gemeinde Ursensollen Josef Schmaußer und Bürgermeister Franz Mädler vor der fertigen Info-Tafel zu den Landesdefensionslinien bei Oberhof.